

Alle Züchtigung scheint für die Gegenwart nicht ein Gegenstand der Freude, sondern der Traurigkeit zu sein; danach aber gibt sie die friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die durch sie geübt worden sind.

Hebräer 12,11

Die Erziehung des Vaters

Es war einmal eine Geschichte von einem kleinen Stück Holz: Das beklagte sich, weil sein Besitzer an ihm herumschnittzte, Kanten abfeilte und Löcher bohrte. Er wollte aus dem Stück Ebenholz eine Flöte machen und ignorierte anfänglich dessen jämmerliches Heulen. Als es ihm aber zuviel wurde, erklärte er: «Kleines Stück Holz, ohne die Risse und die Löcher und all das Schneiden und Hobeln würdest du immer ein kleines, nutzloses Stück Ebenholz bleiben. Vielleicht denkst du, dass ich dir absichtlich weh tue und dich mutwillig kaputt mache. Aber du wirst bald erkennen, was für eine wunderbare Flöte aus dir wird, die mit ihrer Musik vielen Menschen Freude bereitet.

Durch meine Arbeit wirst du ein Segen in der Welt sein.»

Die Bedeutung dieser Geschichte ist klar: Das Ebenholz wurde nur zu einer wundervoll tönenden Flöte, weil ihr Gestalter es bearbeitete und die Kanten und Ecken entfernte. Was wie eine Zerstörung aussah, hatte ein prächtiges Kunstwerk zum Ziel. Der Meister wollte daraus ein Instrument zum Lob Gottes schaffen.

Spüren wir in unserem Leben auch die formende Hand unseres Gottes und Vaters? Vielleicht merken wir, wie bei uns einiges nicht in Übereinstimmung mit Ihm ist und Er Änderungen an uns vornehmen muss, die uns nicht gefallen. Aber eins ist klar: Sein Tun ist immer zu unserem Besten!